Die neuen Teleskoplader von Massey Ferguson sehen nicht nur schick aus. Sie bieten auch eine viel bessere Übersicht, da der Teleskoparm jetzt 30 cm tiefer angelenkt ist. Fotos: Wilmer

Exklusiver Fahrbericht Teleskoplader MF 9407:

Arm runter, Sicht rauf!

Bereits seit Jahren verkauft MF die Teleskoplader der Serie 8900 von Bobcat. Auf der Sima wurde nun die komplett neue Generation 9000 vorgestellt. Wir konnten bereits vorab mit dem MF 9407 eine exklusive Probefahrt machen – und verraten Ihnen die Ergebnisse.

Vier neue Modelle – angefangen vom MF 9205 mit 2,2 t Hubkraft und 5,20 m Hubhöhe bis hin zum MF 9407S (3,5 t, 7 m) – ersetzen die bekannte Serie MF 8900. Lediglich das bisherige Topmodell MF 89410 (3,5 t, 10 m) wird weiter unverändert im Programm bleiben. Und auch der kleine MF 9205 hat ebenfalls noch das von der Serie 8900 bekannte Design.

Von Grund auf neu sind aber die drei Modelle 9306 (3 t, 6 m, 100 PS), 9407 (3,5 t, 7 m, 100 PS) sowie 9407S (3,5 t, 7 m, 130 PS). Die Basis bildet ein neuer Fahrzeugrahmen, der für eine noch bessere Standsicherheit geringfügig breiter geworden ist. Größte Änderung ist aber wohl die um rund 30 cm tiefer angeordnete Anlenkung des Teleskoparmes. Zusammen mit dem asymetrischen Kabinendesign und dem runden Fenster (ohne Pfosten in der Ecke!) hat man jetzt eine hervorragende Sicht nach rechts hinten.

Aber nicht nur die Sicht nach hinten hat uns an der neuen Kabine gefallen. Auch nach vorne gibt es dank einer gebogenen, weit nach oben gezogenen Scheibe einen super Ausblick. Und der wird nicht mal mehr durch ein Armaturenbrett getrübt, da das moderne Infobord bei der Generation 9000 nach rechts versetzt angeordnet ist. Aber dazu kommen wir später noch mal...
Das Herz des Antriebes bildet nach wie vor der Perkins 1104D mit 4 Zylindern und 4,4 l Hubraum. Mit seiner mechanischen Einspritzanlage leistet er wie bisher 74 kW/100 PS. Für den 9407S hat man ihm eine elektronische Einspritzung spendiert, mit der das Triebwerk ordentliche 95 kW/130 PS leistet. Komplett neu sind auch die Einbaulage und Kühlung. So sind die Triebwerke jetzt nicht mehr quer, sondern längs zur Fahrtrichtung eingebaut. Das hat der Zugänglichkeit sehr gut getan, und das deutlich vergrößerte Kühlerpaket ist jetzt vorne oberhalb des Motors angeordnet.

Um die Motorleistung auch auf den Boden zu bringen, wurde nicht nur die maximal mögliche Reifengröße auf 500/70 R 24 vergrößert. Die Ingenieure haben auch den hydrostatischen Antrieb überarbeitet. Neben den zwei Fahrbereichen mit dem bekannten „Speed-Control-System" (SCS) kann man jetzt zusätzlich per Taster zwischen zwei mechanischen Übersetzungen wechseln. Damit wurden dann auch die 40 km/h Endgeschwindigkeit möglich.

Neben höheren Fahrgeschwindigkeiten werden mit den neuen Teleskopen auch höhere Arbeitsgeschwindigkeiten möglich sein. Dafür sorgt die neue Hydraulikausstattung. Neben der Zahnradpumpe mit 100 l/min gibt es auf Wunsch zukünftig nämlich auch eine Axialkolbenpumpe mit sage und schreibe 190 l/min! Damit wird sich dann der Teleskoparm so schnell bewegen, dass man den neu gestalteten Werkzeugträger kaum erkennt. Auf Wunsch ist dafür jetzt auch der „Manitou"-Anbaurahmen lieferbar, um bei den Anbaugeräten zukünftig noch mehr Auswahl zu haben.
Ebenfalls vielseitiger geworden ist die Bedienung des Tele-Arms. So gibt es jetzt nicht nur eine hydropneumatische Federung für den Ausleger. Sondern man kann auch per Taster am Joystick die Schwimmstellung für den Ladearm aktivieren, damit er beim Schieben den Bodenkonturen besser folgt.

Apropos Joystick: Bei unserer Probefahrt war zwar noch nicht der letzte Serienstand montiert. Denn neben den üblichen Ladefunktionen war hier auch die Bedienung der Wendeschaltung integriert. Es würde sicher nicht nur uns gefallen, wenn das auch in der Serie so kommt. In jedem Fall gibt es aber die deutlich verbreiterte Kabine, für die MF angenehme 75 dB(A) angibt.

Fazit: Der neue Teleskoplader von Massey Ferguson kommt nicht nur in einem sehr schicken Design daher. Die Kabine ist deutlich größer geworden und bietet eine sehr gute Rundumsicht. Das ist in erster Linie dem deutlich tiefer angelenkten Teleskoparm zu verdanken.
Der bekannte Perkins-Vierzylinder ist heute längs eingebaut und leistet im 9407 74 kW/100 PS (95 kW/130 PS beim 9407S). Für mehr Durchzugskraft hat der hydrostatische Antrieb jetzt zwei mechanische Gänge, die auch 40 statt 30 km/h Endgeschwindigkeit erlauben.
Ebenfalls mehr Speed verspricht die Arbeitshydraulik, die auf Wunsch mit einer 190-l-Axialkolbenpumpe ausgestattet werden kann. Zu kaufen gibt es den neuen Ladeprofi ab Mitte des Jahres, Preise konnten wir bis Redaktionsschluss aber leider noch nicht in Erfahrung bringen.

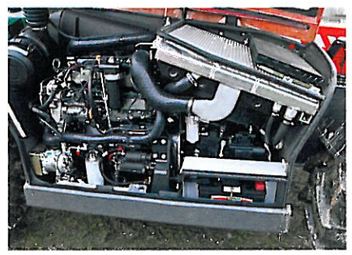
Hubert Wilmer

Die neue Kabine ist breiter und bietet dank hoch gezogener Frontscheibe auch eine sehr gute Sicht nach vorne. Laut MF ist sie mit 75 dB(A) auch angenehm leise.

Der neue Armaturenträger ist jetzt nach rechts versetzt. Der Joystick war noch nicht der letzte Serienstand. Schön wäre aber, wenn die Bedienung der Wendeschaltung hier integriert bliebe.

Freie Sicht! Da auch der Kabinenpfosten nach vorne verlagert wurde, ist die Sicht nach hinten rechts top.

Teleskoparm und Anbaurahmen wurden ebenfalls überarbeitet. Auf Wunsch ist auch der „Manitou"-Rahmen erhältlich.



Der Vierzylinder-Perkins hat 100 bzw. 130 PS im 9407S und ist jetzt längs eingebaut. Das größere Kühlerpaket wurde nach oben verlagert.

DATENKOMPASS

Massey Ferguson 9407

Motor

Perkins 1104D-TA, 4 Zylinder, 4,4 l Hubraum, 74 kW/100 PS, max. Drehmoment 410 Nm

Antrieb

Hydrostatisch mit zwei Fahrbereichen, zwei mechanischen Übersetzungen (elektrisch geschaltet) und Wendeschaltung, a. W. 40 km/h Endgeschwindigkeit

Hydraulik

Zahnradpumpe mit 100 l/min Serie, a. W. Axialkolbenpumpe mit 190 l/min, 7 m Hubhöhe, 3,5 t Hubkraft

Fahrwerk

Vorderrad-, Allrad- und Hundegang-lenkung, nasse Scheibenbremse, hydraulische Feststellbremse, Reifen maximal 550/70 R 24

Vertrieb/Preise

Neuvorstellung zur Sima, lieferbar ab Mitte 2011, Preise standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

Herstellerangaben